

# 714 Millionen Menschen haben die Wahl

**ASIEN** Indien stimmt über seine Zukunft ab. Das asiatische Riesenreich steht am Scheideweg: Zerreißen die wachsenden sozialen Konflikte das Land, oder schafft der Subkontinent den Sprung nach vorn?

VON MARCEL GRZANNA, MZ

**NEU DELHI.** Es soll Inder geben, die würden ihre Demokratie glatt gegen einen Sieg ihres Landes bei der Cricket-WM eintauschen. Der Sport ist in Indien eine Art Religion. Entsprechend groß war die Empörung bei zahlreichen eingefleischten Fans, als die Regierung Ende März alle 59 Spiele der diesjährigen Indischen Champions League (ICL) aus Sicherheitsgründen kurzfristig nach Südafrika verlegte. Der ICL-Meister 2009 wird praktisch parallel zu den mehrwöchigen Parlamentswahlen in Indien ermittelt, die heute beginnen. Die Regierung wollte potenziellen Terroristen nicht unnötig Angriffsfläche bieten.

Denn Gewalt hatte bereits frühere Urnengänge in der größten Demokratie der Welt mit 1,1 Milliarden Menschen und nunmehr 714 Millionen Wahlberechtigten überschattet. 2004 beispielsweise starben mehrere Dutzend Menschen bei Anschlägen und Straßenschlachten während der Wahlperiode. Im November 2008 heizte dann das Geiseldrama in Mumbai mit mehr als 170 Toten die Sicherheitsdebatte weiter an. Und spätestens nach dem tödlichen Anschlag auf die Cricket-Nationalmannschaft von Sri Lanka Anfang März im benachbarten Pakistan war der Umzug der Cricket-Liga kaum noch zu retten. Die Regierung hielt die Entscheidung gegen eine Austragung der Spiele im eigenen Land für einen klugen Schachzug im Kampf gegen den Terror.

## Kricket großes Wahlkampf-Thema

Doch es gibt Analysten, die sagen der Kongress-Partei um den amtierenden Premierminister Manmohan Singh Stimmenverluste voraus als Konsequenz für die unpopuläre Verbannung des Volkssports. Zumal die stärkste Oppositionspartei Bharatiya Janata (BJP) das Thema wochenlang auf der Agenda hielt. Zahlreiche Medien nahmen den Ball auf und rückten Cricket in den Mittelpunkt ihrer Wahlkampf-Berichterstattung. Immer und immer wieder durften die Stars der Branche ihre Meinung zu dem „nationalen Drama“ verbreiten.

Damit schrumpfte die mediale Plattform für andere wichtige Fragen. Dabei gibt es genug davon: Wie kann das angespannte Verhältnis zu Pakistan verbessert werden? Wie sollen die Folgen der Wirtschaftskrise wie zum Beispiel die steigende Arbeitslosigkeit im Exportsektor bekämpft werden? Oder welche Perspektive gibt es für die Landbevölkerung? Mehr als 200 Millionen Menschen leben unterhalb der

Armutsgrenze, 300 Millionen gelten als Analphabeten, und die Landwirtschaft kann mit dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum der vergangenen fünf Jahre von 8,5 Prozent nicht annähernd Schritt halten.

Zwar ist Indien als Standort für Investitionen aus dem Ausland weiterhin attraktiv. Deutsche Autobauer produzieren verstärkt auf dem Subkontinent, andere große Unternehmen verlagern schon seit Jahren riesige Call-Center in das Land, um ihre Personalkosten zu senken. Doch Experten sehen Indiens Rückstand auf China im Vergleich der beiden bevölkerungsreichsten Länder der Welt eher wachsen.

Geht es nach den Wahlversprechen, haben sowohl die Kongress-Partei als auch die BJP, die sich als erste Anlaufstelle für die 80 Prozent Hinduisten im Land sieht, die Problematik erkannt. Es wird zwar nichts Konkretes angeboten, aber irgendwie werde man sich um die Belange des „einfachen Mannes“ schon kümmern, vermitteln sie. Wohlwissend, dass das Leben von rund 60 Prozent aller Inder von der Landwirtschaft abhängt und die Stimme des „einfachen Mannes“ eine gewichtige Rolle spielt bei der Machtfrage.

## Zwielichtige Gestalten im Parlament

Angeht es von 714 Millionen Wählern steht der Wahlkommission der 15. Parlamentswahlen in Indiens Geschichte eine gewaltige Aufgabe bevor. Seit der ersten Auflage 1952 hat sich die Zahl der Wähler vervierfacht. An 828 000 Standorten mit 1,1 Millionen elektronischen Wahlmaschinen wird gewählt. Vier Millionen Menschen sind als Wahlhelfer im Einsatz, hinzu kommen zwei Millionen Polizeikräfte.

Mehr als 200 Parteien und etliche unabhängige Kandidaten bewerben sich um einen der 543 Sitze im Unterhaus. Bei früheren Wahlen kam es vor, dass mächtige Regionalfürsten die Wähler ihres Bezirks mit vorgehaltener Waffe zwangen, für einen bestimmten Kandidaten zu stimmen. Inzwischen setzen sich solche Regionalfürsten selbst auf die Liste. Darunter befinden sich etliche zwielichtige Gestalten. 125 Mitglieder des aktuellen Parlaments waren oder sind für diverse Straftaten angeklagt, darunter auch für Verbrechen wie Mord und Vergewaltigung.

Einer, der zurzeit ein Gefängnis von innen kennenlernt, ist Varun Gandhi, der entgegen seiner Familientradition für die Hindu-Partei BJP ins Parlament will. Der 29 Jahre alte Enkel der Ex-Premierministerin Indira Gandhi hatte in einer Wahlkampfreden Anfang März gegen die 150 Millionen Menschen große muslimische Minderheit in Indien scharf gehetzt und ihre Ausweisung nach Pakistan empfohlen. Derartige Reden im Wahlkampf sind gesetzlich verboten, weswegen er seit Ende März in Haft sitzt. Die Wahlkommission empfahl der BJP, ihn als Kandidaten zurückzuziehen. Doch die weigert sich, weil sie mit dem Populismus Stimmen fangen will.



VW-Produktion in Indien: Deutsche Autobauer investieren verstärkt in dem Land.

Foto: dpa

## DIE GRÖSSTE DEMOKRATIE DER WELT WÄHLT

► **Mit über 1,1 Milliarden Einwohnern** gilt Indien als größte Demokratie der Welt. Die etwa 714 Millionen Wahlberechtigten der südasiatischen Atommacht sind vom 16. April bis zum 13. Mai dazu aufgerufen, ein neues Parlament zu wählen. Insgesamt sind 545 Sitze im Abgeordnetenhaus zu vergeben. Über 543 Mandate in ebenso vielen Wahlkreisen entscheiden die Bürger. Davon sind 131 Sitze für Angehörige benachteiligter Kasten und der indigenen Bevölkerung

reserviert. Zudem beruft Präsidentin Pratibha Patil zwei Vertreter der anglo-indischen Minderheit in die Volksvertretung.

► **Gewählt wird in in fünf Etappen:** Abgestimmt wird am 16., 23. und 30. April sowie am 7. und 13. Mai. In kleineren Bundesstaaten und Unionsterritorien wird an nur einem Tag gewählt. In bevölkerungsreichen Staaten sowie in Krisenregionen wie Jammu und Kaschmir oder Manipur im Nordosten des Landes be-

stimmen die Menschen je nach Wahlkreis ihre Abgeordneten in mehreren Wahlgängen. Es gilt das Mehrheitswahlrecht. Das heißt, ein Kandidat, der in seinem Wahlkreis die einfache Mehrheit der Stimmen erringt, ist gewählt. Das Wahlalter beträgt 18 Jahre. Die Ergebnisse werden am 16. Mai verkündet.

► **Das Wirtschaftswachstum** betrug in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt 8,5 Prozent. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt bei rund 550 Euro. (dpa)

# AUF IN DEN GARTEN!

BELLANDRIS  
**HAUBENSAK**  
*Mein Gartencenter*  
OSTBAYERNS GRÖSSTES GARTENCENTER  
2x in Regensburg



Freitag, 17.04.  
10 - 18 Uhr in der  
BAJUWARENSTRASSE:

**RASEN-  
BERATUNG**  
inkl. GRATIS-BODEN-  
ANALYSE!



**Margeriten "Crazy Daisy"**  
versch. Farben,  
12er Topf

~~2,99~~  
nur  
**1,99**



**Edel-Geranien**  
versch. Farben,  
beste Gärtner-  
Qualität

~~4,99~~  
nur  
**3,99**